

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Einstellung des Untersuchungsverfahrens, daß der Inhalt des Aufsatzes „politische Stimmen“ in der Nummer 64 der Zeitschrift „die Debatte und Wiener Lloyd“ vom 5. März 1865 das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. O. B. begründe und verbietet damit auf Grund des § 16 des Strafverfahrens in Preßsachen und des § 36 des P. O. das Verbot der weiteren Verbreitung. Gleichzeitig wird auf Grund des § 37 P. O. verordnet, die mit Beschlagnahme belegten Exemplare der erwähnten Zeitungsnummer zu vernichten. Wien, am 6. April 1865. Der k. k. Landesgerichts-Präsident: Bosch a. m. p. Der k. k. Rathsecretär: Thallingner m. p.

(123)

Kundmachung.

Bei der am 1. April d. J. stattgehabten 416. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie Nr. 89 gezogen worden. Diese Serie enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, und zwar: Nr. 78861 bis einschließlich Nr. 79083, im Gesamtkapitalbetrage von 998.456 fl. Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß von 5% erhöht, und hierfür nach der bestehenden Vorschrift 5% auf öst. Währ. lautende Staatsschuldverschreibungen erfolgt. Vom k. k. Landespräsidium für Krain. Laibach am 11. April 1865.

(121-3)

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist dormal eine definitive Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 420 fl. und eventuell von 367 fl. 50 kr. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen. Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche binnen vier Wochen von dem Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Grazer Zeitung vorschriftsmäßig bei diesem Präsidium zu überreichen. Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium. Graz am 10. April 1865.

Nr. 282 pr.

(737-1)

Nr. 1776.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird in Sachen Georg Draschler contra Georg Klembas von Sagor die Reaffirmation der mit Bescheid vom 13. Mai 1862, Z. 1927, bewilligten exekutiven Feilbietung der zu Gunsten des Georg Klembas auf der Subrealität des Vincenz Dornik intabulierten Forderung aus dem Schuldscheine vom 5. September 1855 pr. 368 fl. C. M. wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner 1862, Z. 195, schuldiger Wechselsumme pr. 250 fl. c. s. c. bewilligt, und es werden wegen Vornahme derselben die Termine auf den 15. und 29. Mai d. J., jederzeit Früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Besatze angeordnet, daß diese Forderung beim ersten Termine nur um oder über den Nennwerth, bei dem zweiten auch unter demselben, gegen gleich baare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit der Forderung hintangegeben werden wird. Laibach am 8. April 1865.

(720-1)

Nr. 448.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekanntem Besitz- und Eigenthumsansprechern des Weingartens Berg-Nr. 293 ad Thurnambart hiermit erinnert: Es habe Jakob Miklaucic von Schutna Nr. 17, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Bergrealität Berg-Nr. 293 ad Thurnambart sub praes. 17. Februar 1865, Z. 448, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Juli 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Dominik Krizaniz von heil. Kreuz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(728-1)

Nr. 58.

Edikt.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 20. Oktober 1864, Z. 3762, wird bekannt gemacht, daß die auf den 7. Jänner l. J. angeordnete dritte Real- und Mobilarfeilbietung beim Andreas Podjed aus Hülben, über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Praprotnik von Laufen auf den 11. Mai l. J. mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist. R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Jänner 1865.

(731-1)

Nr. 882.

Exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt ddo. 28. Dezember 1864, Z. 4770, wird kund gemacht, daß bei dem Umstande als zur zweiten Feilbietungstagssagung betreffend die den Eheleuten Johann und Katharina Koroschik gehörigen Pirkachantheil kein Kaufstücker erschien, zur dritten auf den 2. Mai l. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 3. April 1865.

(729-1)

Nr. 606.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Alex Zerina und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert: Es habe Jakob Uchtlaker von Waisach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Geloschenerklärung der auf der im Grundbuche Michelketten sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Realität des Alex Zerina von Krainburg haftenden Sappos als: des zu Gunsten des Alex Zerina von Krainburg haftenden Schuldscheines ddo. 24. Mai 1834 pr. 78 fl. C. M. oder 81 fl. 90 kr. öst. W. c. s. c. sub praes. 11. Februar 1865, Z. 606, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Juli l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Dr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(734-1)

Nr. 2044.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Paul Hönigmann v. Malgan als Mathias Hönigmann'scher Verlasscurator von Tiefenthal gegen Josef und Georg Höglner von Ebenthal wegen, aus dem Bergleiche ddo. 23. Jänner 1858, Z. 320, schuldiger 29 fl. 40 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII., Fol. 1061 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 426 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 16. Mai, 13. Juni und 18. Juli 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Visitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. März 1865.

(724)

Nr. 1030.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Blas Tomazic von Mala ravna, Bez. Stein gegen Peter Lauric von Oberloke wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 11. Juli 1863 schuldiger 324 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden, zu Oberloke liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 714 fl. öst. W. bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben im Uebertragungswege die drei Feilbietungstagssagungen auf den 3. April, 1. Mai und 2. Juni 1865, Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Visitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Zur 1. Feilbietung ist kein Kaufstücker erschienen. R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. April 1865.

(730-1)

Nr. 379.

Exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 26. Jänner d. J., Z. 379, wird kund gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der auf den 6. d. M. angeordneten Feilbietung der, dem Michael Amann von Oberfernitz gehörigen Waldantheil kein Kaufstücker erschienen, zu der auf den 6. Mai und 7. Juni d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden wird. R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. April 1865.

(719-1)

Nr. 325.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekanntem Besitzern der Realität Post-Nr. 777 ad Mokriz, hiermit erinnert: Es habe Josef Kufoviza und Frau Aloisia Kufoviza von Rann wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung dieser Realität sub praes. 7. Februar 1865, Z. 325, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Juli 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Zurhalek senior von Malenze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 7. Februar 1865.

(736-1)

Nr. 1320.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Alois Perenti von Planina, gegen mündl. Jakob Sittinger, durch dessen Vormünder Johanna Sittinger und Anton Penko von Parze, pcto. schuldiger 105 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 29. November v. J., Z. 5805 am 14. d. M. bestimmt gewesene exekutive dritte Reaffirmation unter vorigem Anhange auf den 29. April l. J., mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. März 1865.

(715-2) Nr. 4820.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch der Anton Roschmerlischen Erben von Gora, wider Johann Pogorely von Soderschitz, um Reassumirung der dritten, mit dem diesgerichtlichen Gifte vom 25. Februar 1863, Z. 572, angeordnet gewesenen und später sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 929 vorkommenden, zu Soderschitz sub Haus-Nr. 7 gelegenen, auf 2461 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Realität wegen, aus dem Urtheile vdo. 10. Dezember 1844, Z. 3540, schuldiger 220 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme obiger dritten Real-Feilbietung die Tagssagung auf den

29. April 1865,

Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität zu Soderschitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 24. Dezember 1864.

(721-2) Nr. 829.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rodry von Winkendorf, gegen Johann Kubar von Stofankwerb wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Februar 1862, Z. 506, schuldiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnauhart sub Berg-Nr. 9, 97 und 99 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

28. April,  
26. Mai und  
23. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. März 1865.

(669-3) Nr. 1419.

**Exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Gifte vom 17. Jänner 1865, Z. 371, wird hiemit bekannt gegeben, daß die

zur exekutiven Feilbietung der Realitäten der Mariana Zadu Dom.-Grundb.-Nr. 01/2 und 249 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg pcto. 52 fl. 50 kr. c. s. c. auf den 8. März und 8. April 1865 angeordneten beiden ersten Tagssagungen als abgehalten angesehen werden, und daß es bei der auf den

9. Mai l. J.

angeordneten dritten exekutiven Feilbietung mit dem Anhange des obigen Bescheides zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. März 1865.

(693-3) Nr. 8.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingensels, gegen Josef Bedenko von Hrauste wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Dezember 1860, Z. 4356, schuldiger 39 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smur sub Hof-Nr. 149 1/2 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 306 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

5. Mai,  
7. Juni und  
5. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 4. Jänner 1865.

(725-2)

**Edikt.**

In Folge gerichtlicher Bewilligung vdo. 29. März 1865, Z. 5168, werden die in die Verlassenschaft des Herrn Dr. Johann v. Zhuber gehörigen medizinischen Bücher und Hauseinrichtungsstücke am

20. und 21. April 1865

in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Franziskanergasse Nr. 9 im 1. Stocke im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 10. April 1865.

Der k. k. Notar und Gerichts-Kommissär:  
**Dr. Barth. Suppanz.**

(732-2) Nr. 1377.

**Edikt.**

Von dem gefertigten k. k. Notariate wird allgemein kund gemacht:

Es sei zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. Bezirksamtes als Gericht zu Krainburg vom 10. April 1865, Z. 1377, bewilligten öffentlichen freiwilligen Veräußerung des, der Frau Helena Suppanz, verehelichten Stroj gehörigen, in der Stadt Krainburg am Hauptplatze gelegenen, im städtischen Grundbuche sub Konst.-Nr. 118 vorkommenden zwei Stock hohen Hauses mit geräumigen Zimmern, Küchen und Kellern und einem Verkaufsgewölbe die Tagssagung auf den

25. April 1865

in der Notariatskanzlei Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet, wozu Kauflustige mit dem Bescheide eingeladen werden, daß das Haus

um 3200 fl. öst. W. ausgerufen, und unter diesem Betrage nicht hintangegeben wird, und daß die sehr billig gestellten Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit stehen.

k. k. Notariat Krainburg am 11. April 1865.

**Josef Sterger,**

k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

(727-2)

**für Herzleidende**

ist das schönste und beste Geschenk die bereits bei 90 schon erfolgte und bei allen anderen wo möglich noch zu erzielende Genesung, wovon gegen 50 zur Kenntniß Sr. Majestät und der hohen Ministerien gebracht wurden.

Die eigene leichte, angenehme, ohne alle Gifte bestehende Heilmethode kann auch durch Korrespondenz geübt werden.

Man wende sich an die im 26. Jahre bestehende Heilanstalt zu Maria-Enzersdorf, oder den Gefertigten.

Aufnahme vom 1. Mai.

**Dr. Mathias Erbes,**

Wien, Laimgrube, Magdalenastrasse Nr. 26.

**Tobelbad**

bei Graz. — Saison vom 1. Mai bis Ende September. Eisenhaltige Akrotherme von + 23° R. einer sehr seltenen mittleren Temperatur. Bassins, Separatbassins und (gewärmt) in Wannen. Zweite Quelle mit + 20° R. Grosses Bassin. — Für: alle Nervenleiden aus Lebensschwäche mit erhöhter Reizbarkeit, Frauenkrankheiten, Hämorrhoidal-leiden, Gicht, Rheuma, Skrofeln, Wunden und Geschwüre. Fichtenbäder mit ersterer Mineralquelle — für Lebensschwäche mit Torpor, Unempfindlichkeit, Erschlaffung — selbst Lähmungszuständen — bei Frauen und Männern für Fichtenbäder der Mai und September empfehlenswerth wegen dem ersten und zweiten Triebe der Fichten. Comfortable Unterkunft, gute Küche, Curtaal, Zeitungen, Clavier, Garmusik, Kränzechen, Bälle, Curliste, Mineralwasser, Molke, Wandelbahn, Kirche, Postexpedition — eine herrliche Gegend mit ausgedehnten Nadelwäldern, die Nähe der reizenden Hauptstadt von Steiermark. Frankirte Quartierbestellungen an die Pacht-Verwaltung in Tobelbad bei Graz. (705-1) **Dr. G. v. Kottowitz,** Director und Pächter.

**Zahnarzt Engländer aus Graz,**

Nachfolger des Herrn Dr. Brunn,

ist gegenwärtig in Laibach, „Hotel Elephant“

1. Stock, Zimmer-Nr. 20-21,

und empfiehlt sich zur Anfertigung künstlicher Zähne und Gebisse, die sich durch Natürlichkeit, Dauerhaftigkeit so wie dadurch auszeichnen, daß sie zum Kauen und Sprechen vollkommen tauglich und sehr preiswürdig sind; ferner zu dauernden Plombirungen mit Krystall-Gold, zur Herstellung eines tadellos reinlichen Mundes und allen sonstigen Zahnoperationen. (723-3)

(733-2)

**Lizitation.**

Am 18. April d. J. werden in den gewöhnlichen Amtsstunden am alten Markt Haus-Nr. 135 Zimmer-Einrichtung, Frauenkleider, Wäsche, Bettzeug, Zinn, verschiedene Bücher und Zeitschriften, so wie viele andere Gegenstände veräußert.

**Börsenbericht.**

Staatsfonds und Lose durchgehens um 1/10 bis 1/8 % theurer. Bank- und Credit-Aktien stiegen um 2 fl. und die Mehrzahl der übrigen Gattungen bis auf die mattenen Karl-Ludwig- und bis auf die um 2 fl. gewickenen böhmischen Westbahn-Aktien um 1/2 bis 1 fl. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten gingen ziemlich flüssig. Umsatz nicht ohne Belang.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
A. des Staates (für 100 fl.)	67.40	67.60	Böhmen	92.00	93.00	Gal. Karl-Ludw.-B. j. 200 fl. C.M.	213.00	214.25	Salm	31.00	31.50
In österr. Währung	zu 5%	98.00	Steierm., Kärnt. u. Krain.	89.00	90.00	Don.-Dampfsch.-Ges.	485.00	486.00	Balfy	27.00	27.50
detto rückzahlbar	von 1866	96.75	Nähren	88.00	89.00	Österreich. Lloyd in Triest	231.00	233.00	Glary	26.75	27.25
detto rückzahlbar	von 1864	90.10	Schlesien	90.00	91.00	Wien. Dampfsch.-A. 500 fl. ö. W.	405.00	410.00	St. Genois	27.00	27.50
Silber-Anlehen von 1864		81.10	Ungarn	74.25	74.80	Besler Kettenbrücke	368.00	372.00	Windischgrätz	17.75	18.25
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%		76.10	Temeser-Banat	72.75	73.25	Wohm. Westbahn zu 200 fl.	167.00	167.50	Waldstein	19.50	20.00
„ „ mit Apr.-Coup. „ 5%		76.51	Kroatien und Slavonien	74.50	75.50	Therzibahn-Aktien zu 200 fl. C. M.			Reglewich	14.50	15.00
Metalliques	„ 5%	72.10	Gallizien	74.00	74.50	Angl.-ö. Bank zu 200 fl. ö. W. in Silber (20 fl. St.) m 30% Einz.	83.50	84.00	R. f. Hospitalkassend	11.70	12.00
detto mit Mai-Coup.	„ 5%	71.60	Siebenbürgen	70.25	70.70	Nationalbank 10jährige v. 3. Okt. 1857 zu 5%	102.50	103.00	<b>W e c h s e l.</b>		
detto	„ 4%	63.75	Ung. m. d. B.-G. 1867	71.00	71.50	„ „ verlosbar 5%	91.75	92.25	Kugenburg für 100 fl. südd. W.	91.25	91.40
Mit Berlos. v. J. 1839		161.75	Ung. m. d. B.-G. 1867	70.75	70.85	Nationalb. auf ö. B. verlosb. 5%	87.80	87.95	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	91.40	91.60
„ „ 1854		88.25	Venetianisches Anl. 1859	93.25	93.75	Ung. Vob.-Kred.-Anst. zu 5%	77.75	78.25	Hamburg für 100 Mark Banco	81.50	81.60
„ „ 1860 zu 500 fl.		93.80	<b>Aktien (pr. Stück.)</b>			verlosbar zu 5% in Silber	93.00	94.00	London für 10 Pf. Sterling	109.00	109.10
„ „ 1860 „ 100		96.80	Nationalbank	796.00	797.00	<b>Lose (pr. Stück.)</b>			Paris für 100 Francs	43.30	43.40
„ „ 1864 „ 50		89.90	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	185.20	185.50	<b>W e c h s e l.</b>			<b>Cours der Geldsorten.</b>		
„ „ 1864 „ 50		88.00	N. ö. Gescom.-Ges. j. 500 fl. ö. W. 577	579.00	579.00	<b>Geld</b>			<b>Geld</b>		
„ „ 1864 „ 50		88.00	S.-G.-G. j. 200 fl. C.M. o. 500 Kr.	191.30	191.40	<b>3 Monate.</b>			<b>3 Monate.</b>		
„ „ 1864 „ 50		88.00	Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. C.M.	135.25	135.40	<b>6 Monate.</b>			<b>6 Monate.</b>		
„ „ 1864 „ 50		88.00	Süd.-nordb. Verb.-B. 200	123.25	123.50	<b>1 Jahr.</b>			<b>1 Jahr.</b>		
„ „ 1864 „ 50		88.00	Süd. Staats- lombard. venet. u. centr.-ital. Gif. 200 fl. ö. W. 500 Kr.	240.00	241.00	<b>1 Jahr.</b>			<b>1 Jahr.</b>		
„ „ 1864 „ 50		88.00				<b>1 Jahr.</b>			<b>1 Jahr.</b>		